

## Podiumsveranstaltung «Zwangsheirat und Kinderehe»

**Datum:** Dienstag, 20. November 2018, 18.00 – 21.00 Uhr mit Apéro

**Ort:** Museum Kleines Klingental, Refektorium, Unterer Rheinweg 26, 4058 Basel

## Programm

### Einführung

Pia Steinmann, Beauftragte für Elternbildung und Familienfragen, Abteilung Jugend- und Familienförderung des Erziehungsdepartements Basel-Stadt

Roland Fankhauser, Prof. Dr. iur., LL.M., Advokat, Präsident des Centrums für Familienwissenschaften und Professor für Zivilrecht und Zivilprozessrecht an der Juristischen Fakultät der Universität Basel

### Grusswort

Dr. iur. Christoph Eymann, Nationalrat, Alt-Regierungsrat

### Moderation

Roger Ehret, Gesprächsleiter, Journalist

### Referate

#### Dr. iur. Yvonne Meier

Rechtsanwältin, Fachanwältin SAV Familienrecht, MEIER Anwälte GmbH Baden  
«Strafanzeige wegen Zwangsheirat?»

#### Anu Sivaganesan, MLaw

Juristin, Präsidentin Fachstelle Zwangsheirat, Kompetenzzentrum des Bundes  
«Zwangsheirat – eine gewaltige, mehrnationale Menschenrechtsverletzung»

### Pause

## Podiumsgespräch zum Thema «Zwangsheirat und Kinderehe»

---

mit den beiden Referentinnen und

### Dr. iur. David Rüetschi

*MJur (Oxon), Rechtsanwalt, Leiter Fachbereich Zivilrecht und Zivilprozessrecht im Bundesamt für Justiz*

### Gabriel Rotzler

*Teamleiter, Schulsozialarbeit Basel-Stadt*

Erzwungene Ehen verletzen das Selbstbestimmungsrecht der Opfer in massiver Weise. In der Schweiz dürften pro Jahr mehrere Hundert Frauen und Männer durch Zwangsheirat bedroht sein. Der Bund sah sich vor einigen Jahren in der Pflicht, mit verschiedenen gesetzlichen Massnahmen die von Zwangsheirat betroffenen oder bedrohten Personen zu schützen. In Ergänzung dazu lancierte der Bundesrat ein Bundesprogramm gegen Zwangsheiraten (2013-2017) und unterstützt seither die Fachstelle Zwangsheirat. Teil der Massnahmen war auch, dass die Schweiz grundsätzlich keine im Ausland geschlossenen Minderjährigenehen (Kinderehen) mehr anerkennt. Seit dem Inkrafttreten der neuen straf- und zivilrechtlichen Bestimmungen sind fünf Jahre vergangen und es ist Zeit, eine Bilanz zu ziehen, das Erreichte zu würdigen, Schutzlücken zu benennen und einen Blick in die Zukunft zu werfen.

Zwangsehen spielen sich innerhalb von Familien bzw. familiärer Gemeinschaften ab, weshalb die Abteilung Jugend- und Familienförderung sowie das Centrum für Familienwissenschaften den Fokus auf diese Problematik legen und sich für eine weitere Sensibilisierung in der Gesellschaft einsetzen. Ausgewiesene Fachpersonen führen Sie mit Inputreferaten in die Thematik ein und diskutieren anschliessend auf dem Podium.

Diese jährlich stattfindenden Podiumsveranstaltungen zur Diskussion von familienpolitischen Themen werden durch die Abteilung Jugend- und Familienförderung des Erziehungsdepartements und das Centrum für Familienwissenschaften der Juristischen Fakultät der Universität Basel organisiert.

Freier Eintritt. Die Zahl der Teilnehmenden ist beschränkt.

## Anmeldung

---

Anmeldung bitte bis zum **6. November 2018** an [jff@bs.ch](mailto:jff@bs.ch).